

Susanne Paetzold

Psalmgebet nach Psalm 139

Schon vor mehr als 2500 Jahren haben Menschen gebetet.
Manche Gebete sind als Lieder geschrieben.
Die Menschen wussten, Gott ist ein Gott, der*die sie begleitet.
Das glauben wir auch. Wir vertrauen darauf: Gott ist da.
Er kennt mich und dich und jedes Kind.
Gott kennt mich, so wie ich bin, so, wie ich fühle:

*Die Begriffe könnten auch visualisiert werden.
Bei jedem Bild machen die Kinder die Bewegung mit.*

Fuß – auf zwei Füße stellen
Mund – schmatzen
Hand – auf den Kopf legen
Auge – Augen schliessen
Herz – Hand aufs Herz legen

Wir werden wieder still, hören die alten Worte und beten gemeinsam:

Alle: Gott, Du kennst mich, ich danke dir.

Herr, du erforscht mich und kennst mich.
Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;
du verstehst meine Gedanken von ferne.

Fuß

Alle: Gott, Du kennst mich, ich danke dir.

Ich gehe oder liege, so bist du um mich
und siehst all meine Wege.
Du, Gott, kennst meine Worte und bist mir nah.

Mund

Alle: Gott, Du kennst mich, ich danke dir.

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.
Deine Hand hält mich und verliert mich nicht.

Hand

Alle: Gott, Du kennst mich, ich danke dir.

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.
Du, Gott, siehst mich und sorgst für mich.

Auge

Alle: Gott, Du kennst mich, ich danke dir.

Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz;
prüfe mich und erkenne, wie ich's meine.
Gott, du weißt, wie es mir geht.

Herz

Alle: Gott, Du kennst mich, ich danke dir.

Gott, Du kennst uns, wir danken Dir.

Alle: Amen.

